

Erhebung Chinesisch an Schulen 2023

Das Bildungsnetzwerk China (BNC) und der Fachverband Chinesisch e.V. (FaCh) führen im Rahmen eines regelmäßigen Monitorings zu den Chinesisch-Angeboten an Schulen in Deutschland eine neue Erhebung durch. Die Ziele des BNC und der nun geplanten Erhebung werden durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) - auch vor dem Hintergrund der BMBF-KMK-AA-Arbeitsgruppe „Chinesisch als Fremdsprache“ - ausdrücklich begrüßt und unterstützt.

Die gesellschaftliche und politische Auseinandersetzung mit China im Spannungsfeld von Partnerschaft, Rivalität und Wettbewerb kann nur dann nachhaltig gelingen, wenn in der deutschen Gesellschaft das nötige Wissen und Verstehen über die VR China vorhanden und verankert sind. Der Ausbau von China-Kompetenz ist auch im Koalitionsvertrag festgehalten. Sie umfasst verschiedene Kompetenzen; insbesondere Sprachkenntnisse sind ein wichtiger Baustein für interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK). Vor diesem Hintergrund setzt sich aktuell auch die BMBF-KMK-AA AG „Chinesisch als Fremdsprache“ für die Entwicklung und Koordinierung von Maßnahmen zur Förderung der Vermittlung und des Erwerbs der chinesischen Sprache und IKK in Bildungsinstitutionen in Deutschland ein. Im Mittelpunkt steht hierbei der Ausbau unabhängiger China-Kompetenz. Das Konzept dieser AG wurde von BMBF und BNC unter Mitwirkung der Kultusministerkonferenz und des Auswärtigen Amtes erarbeitet.

Anknüpfend an frühere Erhebungen des FaCh zum Chinesischunterricht an Schulen und an die erste umfassende Bestandsaufnahme von China-Kompetenz im Bildungsbereich in Deutschland („China kennen, China können“, Merics, Mai 2018) wird die diesjährige Erhebung die Entwicklung von China-Kompetenz im Schulbereich der letzten fünf Jahre nachverfolgen. So begleitet und stützt sie den oben genannten AG-Prozess, indem sie die aktuellen Voraussetzungen für die Umsetzung der darin erarbeiteten Empfehlungen untersucht. Auf dieser Basis möchten das BNC und der FaCh Zielvorstellungen für den weiteren konsequenten Ausbau von China-Kompetenz u.a. durch die Entwicklung von Förderkonzepten formulieren.

Die „Erhebung Chinesisch an Schulen 2023“ wird einen Überblick über Umfang und Qualität des vorhandenen Chinesisch-Angebots an Schulen in Deutschland ermöglichen. Dabei wird der schulische Chinesischunterricht ebenso in den Blick genommen wie die flankierenden Angebote von fakultativen Arbeitsgemeinschaften und Schulaustausch.

Ergebnisse des Projekts sollen im 4. Quartal 2023 präsentiert werden.

Das Bildungsnetzwerk China ist eine Initiative der Stiftung Mercator und des Goethe-Instituts mit dem Ziel, die China-Kompetenz im deutschen Schulsystem auf- und auszubauen. Die Arbeit wird vom Auswärtigen Amt, dem Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Kultusministerkonferenz unterstützt.

Der Fachverband Chinesisch e. V. ist eine seit 1984 bestehende gemeinnützige, politisch unabhängige wissenschaftliche Vereinigung zur Förderung des Chinesischunterrichts in allen Bildungsbereichen und vertritt die Fremdsprache Chinesisch im Gesamtverband Moderne Fremdsprachen (GMF). Seit seiner Gründung hat der FaCh mehrfach Erhebungen zur Situation des Chinesischunterrichts an Schulen in Deutschland durchgeführt und in seiner Fachzeitschrift „CHUN - Chinesischunterricht“ veröffentlicht.